



Mit den Waffen des Geistes gegen den Geist der Waffen – Hochschulen für den Frieden!

Aufruf zur bundesweiten Aktionswoche für Zivilklauseln, 1. bis 8. Mai 2012

Wir, die Initiative „Hochschulen für den Frieden – Ja zur Zivilklausel“, rufen Studierende, Lehrende, Hochschulmitarbeiter*innen und gesellschaftliche Kräfte auf, sich an der Aktionswoche für zivile und friedliche Wissenschaften vom 1. bis 8. Mai 2012 zu beteiligen und Aktivitäten vor Ort zu initiieren. Mit dem Tag der Arbeit und dem Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus stellen wir uns in die Tradition des weltweiten Engagements für die humane und zivile Entwicklung der Gesellschaft.

Gerade in globalen Krisenzeiten: Die Hochschulen stehen in der Verantwortung, zur Lösung der drängenden gesellschaftlichen Probleme beizutragen. Die Ergründung der Ursachen von Kriegen sowie der Bedingungen von Frieden, die Überwindung weltweiter sozialer Ungleichheit und ökologischer Zerstörung, zivile Konfliktbearbeitung und Völkerverständigung, internationale Abrüstung sowie die Konversion von Kriegs- in Friedensproduktion sind dringende Aufgaben, auch für die Wissenschaft. Diese muss für eine nachhaltige und humane Entwicklung und menschenwürdige Gestaltung der Lebensbedingungen weltweit eintreten. Die Abhängigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen von privaten Geldgebern gerade aus dem Bereich der Rüstungsindustrie und des Militärs verdrängt die intellektuellen Bemühungen einer wissenschaftlichen Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit.

Bundesweit stößt die Indienstrafe von Forschung und Lehre für den Krieg zunehmend auf das Engagement von Hochschulaktiven für eine Wissenschaft, die zu einer zivilen, sozialen, demokratischen und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beiträgt. Am KIT in Karlsruhe, an der Uni Köln, der FU Berlin und der Uni Frankfurt haben sich bei Urabstimmungen deutliche Mehrheiten der Studierenden für eine strikt zivile und friedensschaffende Orientierung der Wissenschaft (Zivilklausel) ausgesprochen; mehrere Hochschulen haben Zivilklauseln. Die Universität Bremen hat ihre Zivilklausel gerade gegen den Druck eines Rüstungsunternehmens bekräftigt.

Wir rufen bundesweit zu vielfältigen Aktionen zwischen dem 1. und 8. Mai auf, zu öffentlichen Veranstaltungen, Seminaren, Aufklärungs- und Protestaktionen, Pressekonferenzen und Diskussionen mit Politik und Universität über die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft. Mit den Waffen des Geistes gegen den Geist der Waffen können alle kooperativ für eine humane und zivile Gestaltung der Welt lernen, forschen und arbeiten.

Die Initiative Hochschule für den Frieden ist ein Bündnis von Studierendenschaften, studentischen Initiativen, Gewerkschaften sowie Friedens- und Wissenschaftsorganisationen. Weitere Infos unter: www.zivilklausel.org

Veranstaltungen in Köln siehe Rückseite →

Veranstaltungen während der Zivilklausel-Aktionswoche:

Montag, 30. April – Freitag 4. Mai, im Foyer des Chemie-Gebäudes:

Beginn der Wanderausstellung „... von Anilin bis Zwangsarbeit“

Ausstellung zur Geschichte der I.G. Farben, dem größten Chemie-Kartell in Deutschland, welches als größter Financier der NSDAP erheblichen politischen Einfluss ausgeübt und an Holocaust und Vernichtungskrieg verdient hat. Für diese menschenverachtenden Zwecke ist auch die Wissenschaft in Dienst genommen wurden. Nie wieder!

Mittwoch, 2. Mai, um 17:00 Uhr, im Foyer des Chemie-Gebäudes:

Filmvorführung mit anschließender Diskussion: „Rat der Götter“, Regie: Kurt Maetzig

„Rat der Götter“ taufte sich selbst der Aufsichtsrat der I.G. Farben. Die DEFA-Produktion aus dem Jahr 1950 zeigt den mächtigen Konzern im und nach dem deutschen Faschismus. Aufgerüttelt durch einen Betriebsunfall geht Chemiker Scholz seinen begründeten Zweifeln an der Richtigkeit des Konzernagierens nach und wendet sich gegen die verschleierte Wiederaufnahme der Waffenproduktion nach Kriegsende. Der Film zeigt damit auch die positive Entwicklungsmöglichkeit des Menschen und die ansteckende Bedeutung, sich richtig zu entscheiden.

Mittwoch, 2. Mai, um 19:30 Uhr in Hörsaal A1 (Hörsaalgebäude):

AStA-Film: Überraschungsfilm im Rahmen der Zivilklauselwoche

Gezeigt wird ein Oscar-prämierter Antikriegsfilm aus dem Jahr 1930, ein Plädoyer gegen die Unmenschlichkeit des Kriegesirrsinns.

Freitag, 4. Mai, um 18:00 Uhr, im Foyer des Chemie-Gebäudes:

Filmvorführung mit anschließender Diskussion: „Rat der Götter“, Regie: Kurt Maetzig

Siehe oben.

Montag, 7. Mai – Freitag 11. Mai im Foyer der Philosophischen Fakultät:

Zweiter Standort der Wanderausstellung „... von Anilin bis Zwangsarbeit“

Die folgenden Standorte der Ausstellung werden unter www.zivilklausel.uni-koeln.de bekannt gegeben.

Dienstag, 8. Mai, um 18:00 Uhr in Hörsaal A2 (Hörsaalgebäude)

Diskussionsveranstaltung: Militärische Intervention in Libyen – Modell für die Zukunft?

Die offizielle Begründung für den militärischen Einsatz in Libyen im März 2011 war der Schutz der Bevölkerung. Heute erfährt man in den Zeitungen kaum etwas über die aktuelle politische und soziale Lage in Libyen. Stattdessen wird der Krieg in Libyen als wegweisendes Modell „humanitärer Interventionen“ dargestellt, obwohl im Zuge des Krieges ca. 50.000 Menschen gestorben sind und die „Ärzte ohne Grenzen“ wegen Folterungen aktuell ihre Arbeit in den dortigen Gefängnissen eingestellt haben.

Daher wollen wir u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was ist in Libyen passiert? Welche Ziele und Interessen wurden von den Akteuren der NATO verfolgt? Wer sind die Rebellen? Was lässt sich über die aktuellen sozialen und politischen Verhältnisse in Libyen sagen? Wie steht der Krieg im Zusammenhang mit dem Arabischen Frühling und den weltweiten sozialen Kämpfen für soziale Progression und gegen die Macht einer kleinen, wirtschaftlichen Elite und ihrer politischen Handlanger? Wie lässt sich die Intervention in Libyen heute bewerten, welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen?

Darüber wollen wir mit Joachim Guilliard, Publizist und Friedensaktiver aus Heidelberg, diskutieren.

Donnerstag, 10. Mai, um 17:45 Uhr in Hörsaal 369 (IBW-Gebäude, Herbert-Lewin-Str. 2):

Der braune Campus – Die Uni Köln 1933-45

Veranstaltung mit Dieter Asselhoven („school is open“) im Rahmen der Ringvorlesung „Alternativen Denken“ des Referats für Kritische Wissenschaften des AStA (siehe www.asta.uni-koeln.de).